

# Wünsche für die Parteiprogramme

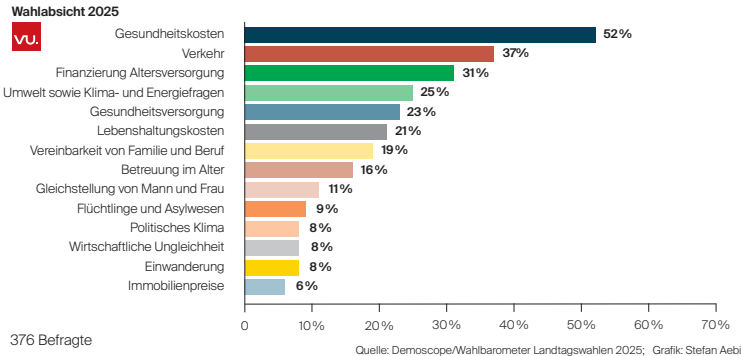
Lösungsvorschläge für diese Herausforderungen möchten die Wähler im Wahlprogramm der Partei, die sie 2025 wählen wollen, lesen.



Gesundheitskosten, Verkehr und Finanzierung der Altersvorsorge bzw. Rente stehen für die Wähler fast aller Parteien am höchsten im Kurs.

Bilder: Jürgen Posch/Tatjana Schnalzger/Daniel Schwendener

## Gesundheitskosten treiben VU-Wähler am meisten um

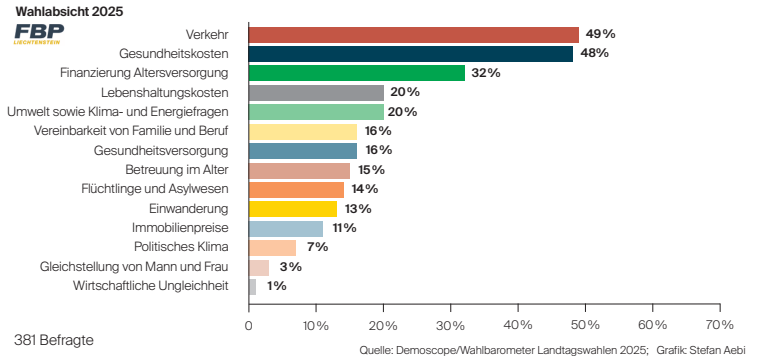


Für die Wähler der VU stellen die Gesundheitskosten mit Abstand das wichtigste Thema dar. 52 Prozent jener, die 2025 beabsichtigen, die VU zu wählen, wollen dazu Lösungsvorschläge im Parteiprogramm lesen. Der Abstand zum zweitplatzierten Thema ist mit 15 Prozentpunkten markant. Die Plätze zwei und

drei, namentlich Verkehr und Finanzierung der Altersvorsorgung, werden dagegen ähnlich stark gewichtet, 37 bzw. 31 Prozent fordern hier konkrete Lösungsvorschläge. Genau ein Viertel der potenziellen VU-Wähler möchte solche auch zum Thema Umwelt sowie zu Klima- und Energiefragen. Auch

die Gesundheitsversorgung und die Lebenshaltungskosten treiben jeweils mehr als ein Fünftel der VU-Wähler um. Vergleichsweise geringes Gewicht haben die Themen Flüchtlinge/Asylwesen, politisches Klima, wirtschaftliche Ungerechtigkeit, Einwanderung und Immobilienpreise. (ds)

## Verkehr ist das wichtigste Thema für FBP-Wähler

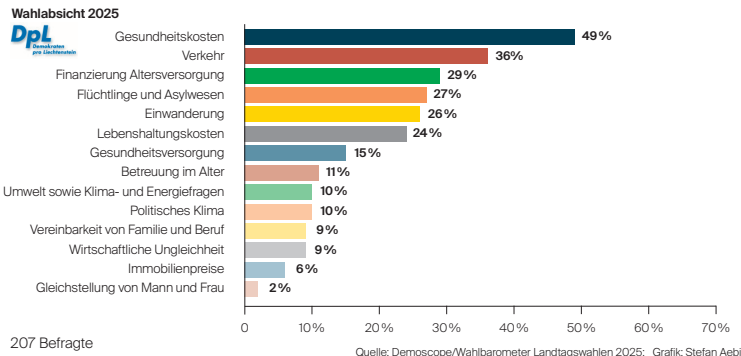


Bei der FBP sticht das Thema Verkehr merklich stärker hervor als bei den Wählern anderer Parteien. 49 Prozent jener, die 2025 FBP wählen wollen, fordern hierzu Lösungsvorschläge im Parteiprogramm. Knapp auf Platz zwei, aber nahezu gleichauf, setzen 48 Prozent der FBP-Wähler die Gesundheitskosten.

Mit 16 Prozentpunkten Abstand folgt schliesslich das Thema Finanzierung Altersvorsorgung/Rente. Jeweils ein Fünftel der potenziellen Bürgerpartei-Wähler fordert zudem Lösungsvorschläge zu den Themen Lebenshaltungskosten und Umwelt sowie Klima- und Energiefragen. Die Themen Flüchtlinge/Asylwesen

und Einwanderung gewichten FBP-Wähler minim höher als jene der VU. Unter die 10-Prozent-Marke fallen bei der Bürgerpartei die Themen politisches Klima, Gleichstellung von Mann und Frau sowie wirtschaftliche Ungerechtigkeit, wobei die letzten zwei so gut wie gar nicht ausgewählt wurden. (ds)

## Flüchtlinge, Asylwesen, Einwanderung beschäftigen DpL-Wähler stärker

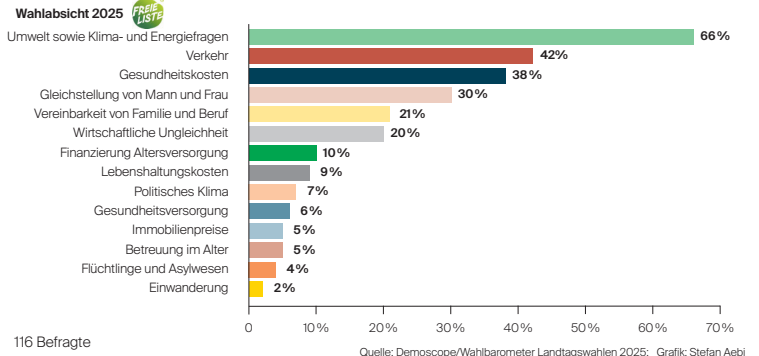


Bei der potenziellen Wählerschaft der Demokraten pro Liechtenstein (DpL) sind, ähnlich wie bei jener der VU, die Gesundheitskosten das absolut dominierende Thema. 49 Prozent wollen dazu Lösungsvorschläge im Parteiprogramm lesen. Ebenfalls vergleichbar wie die VU-Wählerschaft gewichtet

die DpL-Wählerschaft die Themen Verkehr und Finanzierung Altersvorsorgung. Ein markanter Unterschied zu allen anderen Parteien zeigt sich jedoch bei den Themen Flüchtlinge und Asylwesen sowie Einwanderung. Mehr als ein Viertel jener, die 2025 DpL wählen wollen, erwarten sich hierzu Lösungsvor-

schläge im Parteiprogramm. Vergleichsweise wenig Relevanz wird hingegen Umwelt sowie Klima- und Energiefragen zugemessen (10 Prozent). Unter die 10-Prozent-Marke fallen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wirtschaftliche Ungleichheit, Immobilienpreise und die Gleichstellung von Mann und Frau. (ds)

## Umwelt sowie Klima- und Energiefragen stehen bei Freie-Liste-Wählern hoch im Kurs



Wie bei den DpL zeigen sich auch bei der Freien Liste markante Alleinstellungsmerkmale – allerdings in die andere Richtung. Umwelt sowie Klima- und Energiefragen wollen potenzielle Freie-Liste-Wähler mit Abstand am häufigsten in den Parteiprogrammen beantwortet haben. Erst mit einem Abstand von

24 Prozent folgt das Thema Verkehr auf Platz zwei, nahezu gleichauf sind die Gesundheitskosten. Auf Platz vier folgt mit 30 Prozent die Gleichstellung von Mann und Frau, die von den Wählern der anderen Parteien äusserst gering gewichtet wird. Auch fordert mehr als ein Fünftel jener, die 2025 die Freie Liste

wählen wollen, Vorschläge für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, während dieses Thema bei Wählern anderer Parteien eher im Mittelfeld liegt. Die Freie-Liste-Wählerschaft weist zudem die grösste Einigkeit auf. Die Gewichtung der Themen ist weit weniger breit gestreut als bei den anderen Parteien. (ds)